



Neuer »Hirth« im Miltenberger Museum

MILTENBERG. Nicht von Wirth, wie in unserer gestrigen Ausgabe geschrieben, sondern von Rudolf Hirth du Frênes (1846 bis 1916) stammt das Portrait einer jungen Frau in bürgerlicher Tracht, das der Leiter des Stadtmuseums, Hermann Neubert, angeschafft hat. Hirth du Frênes verbrachte seine letzten sechs Lebensjahre in Miltenberg. Er gehörte zeitweise dem berühmten Münchner Ma-

lerkreis um Wilhelm Leibl und Johann Sperl an. Das Museum der Stadt besitzt bereits mehrere Ölgemälde, Zeichnungen und Skizzen des berühmten Malers. Finanziert wurde das Gemälde aus den Erträgen des Gewinnsparens der Raiffeisen-Volksbank Miltenberg, wie Vorstandsvorsitzender Dr. Hans-Martin Blättner (links) erklärte. Das Portrait kostete 3200 Euro. *AnKe/Foto: Anja Keilbach*